FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.Glauch. Einleitung Zur Lesung der Heil. Schrifft / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

§ 14.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

(2) Daß wir dieselbe zur Widerlegung und Verwahrung der Päbstlichen und anderer Irrthümer gebrauchen können:

(3) Daß wir daraus die Ordnung der Bekehrung des Menschen und die rechte Quelle aller wahren Gottseeligkeit lernen können.

§. 14.

47. Welche Epistel folget auff die an die Römer?

Die erste Epistel an die Corinther.

48. Durch wessen Dienst waren denn die Corinther erst zu GOTT bekehret worden?

Durch den Dienst Pauli: wie zu sehen aus Ap. Gesch. 18/ v. 9. 10. 11.

49. Blieben sie aber in einem so feinen Zustand/ als der Apostel bey ihnen Anfangs durch GOttes Gnade angerichtet hatte?

Nein/

Nein / sondern sie fielen in unterschiedliche Irrthümer und Sünden.

50. Welches war wol der Haupt-Irrthum?

Daß etliche waren / die da sagten: Die Aufferstehung der Todten wäre nichts / c. 15.

51. Was für Laster giengen denn im Schwange?

Hoffart / Zanck / Hurerey / Processe / Mißbrauch der Christlichen Freyheit / und des Heil. Abendmahls und andere mehr.

52. Was ist nun wol der Endzweck dieser Epistel?

Daß er diese anfänglich zu CHristo bekehrte aber wiederumb sehr zerrüttete Gemeine wiederumb in Ordnung bringen / und zu wahrer Christlichen Liebe untereinander und zur lauteren Erkänntniß der göttlichen Wahrheit leiten möge.

53. Was haben wir denn aus dem

dem Zweck dieser Epistel vornehmlich zu sehen?

(1) Die grosse Liebe des Apostels/ durch welche er in grosser Geduld die Gebrechen dieser Gemeine getragen/ und sie gebessert hat:

(2) Mit welcher Liebe/ Geduld und Weißheit wir uns noch jetzo gegen alle Irrige und Verführte bezeigen sollen.

§. 15.

53. Was für eine Epistel folget auff die erste an die Corinther?

Die andere Epistel an die Corinther?

54. Was hat Paulus für einen Zweck in dieser Epistel?

(1) Daß er diejenigen/ so sich zu wahrer Busse aus seinem ersten Schreiben hatten erwecken lassen/ wiederumb auffrichte und tröste:

(2) Daß er sich gegen die falsche Apostel vertheidige: